

Drittes Kapitel.

Wanderungen durch die Stadt. Lage und Charakter der einzelnen Theile.
Ihre Merkwürdigkeiten und öffentlichen Gebäude.

Der „neueste“ Plan von Paris ist und bleibt noch immer bei dessen fortdauerender Umgestaltung höchst schwankend und unzuverlässig. Wir ersuchen daher den Leser, ehe er sich dem Plane allein anvertraut, unter unserer Führung einen flüchtigen Gang durch die verschiedenen Stadttheile zu machen.

Die Insel der Cité, wie wir sahen der älteste Theil von Paris und ein Theil des neunten Arrondissements, wird durch die Straße der Barillerie, die in die Brücken St. Michel und au Change ausläuft, in zwei ungleiche Hälften getheilt, deren westliche, kleinere, die vornehmere ist, während die östliche um die Kathedrale und das Hotel Dieu herum gelegene nur ein Gewirr enger, schmutziger Gassen bildet, in das einzutreten am Tage Muth und Entsaugung gehört, während dies Abends vollends unträglich ist. Hier ist der Schauplatz von Eugene Sue's Pariser Geheimnissen, einer der Sammelpunkte für die niedrigste Klasse der Gesellschaft, flüchtige oder freigelassene Sträflinge, die in den Kneipen und Maisons meublées dieser Gäßchen ein Unterkommen suchen, das sie nicht selten noch in derselben Nacht mit einer Lagerstatt in der nahe gelegenen Polizeipräfectorie vertauschen. Auf der westlichen Seite der Cité befindet sich der Justizpalast mit seinen beiden Flügelgebäuden, der Conciergerie und der Polizeipräfectorie, und dahinter der Platz Dauphine, den ein Springbrunnen mit der Büste des bei Marengo gefallenen General Desaix schmückt. Auf diesem Platze, der durch die Vereinigung der Cité mit der ehemaligen Judeninsel entstand, wurden am 11. März 1314 Jakob von Molay, Pariser-Führer.